



Wir interessieren uns sehr dafür, woher unsere Betreuungskräfte kommen. Wir möchten Ihre Kultur kennenlernen und sie verstehen.

Wir empfehlen all unseren Kunden und Interessierten, sich ein Kulturverständnis unserer rumänischen Betreuungskräfte anzueignen, für ein respektvolles und tolerantes miteinander.

Allgemeines zu Rumänien

Rumänien ist ein Land, das an der Schnittstelle von Mittel-, Ost- und Südosteuropa liegt. Das Gelände ist etwa gleichmäßig auf Berge, Hügel und Ebenen verteilt. Die Donau bildet einen großen Teil der Grenze zu Serbien und Bulgarien. Sie mündet in das Schwarze Meer und bildet das Donaudelta, das zweitgrößte und am besten erhaltene Delta Europas, sowie ein Biosphärenreservat und ein Weltkulturerbe der biologischen Vielfalt. Das Donaudelta ist mit 5.800 km² das größte zusammenhängende Marschland Europas und umfasst allein 1.688 verschiedene Pflanzenarten.

Rumänien verfügt über eines der größten ungestörten Waldgebiete Europas und bedeckt fast 27% der Fläche. Rund 3.700 Pflanzenarten wurden im Land identifiziert, von denen bisher 23 zu Naturdenkmälern erklärt wurden, 39 davon sind gefährdet, 171 verwundbar und 1.253 selten. Die Fauna Rumäniens besteht aus 400 einzigartigen Arten von Säugetieren, Vögeln, Reptilien und Amphibien, darunter etwa 50% der europäischen (außer Russland) Braunbären und 20% der Wölfe.

Rumänien ist das zwölftgrößte Land und mit fast 20 Millionen Einwohnern auch das siebtgrößte Mitgliedsland der Europäischen Union. Die Hauptstadt und die größte Stadt ist Bukarest, und andere wichtige Stadtgebiete sind Cluj-Napoca und Timișoara.

Überwiegend im westlichen Teil, leben etwa 36.000 Menschen deutscher Minderheit, Timișoara hat eine deutsche Schule, Gymnasium und Kindergarten.

Sprache und Religion

Rumänisch ist eine romanische Sprache, ähnlich wie Französisch, Spanisch, Italienisch und Portugiesisch, geographisch umgeben von slawischsprachigen Ländern.

Rumänien ist eines der religiösesten Länder der Europäischen Union, und die Mehrheit der Bürger des Landes sind Christen (81% der Bevölkerung), die zur ostorthodoxen Kirche gehören.

Geschichtliches

Rumänien erklärte seine Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich und wurde 1878 von den Großmächten offiziell als unabhängiger Staat anerkannt. 1881 wurde Rumänien zur Monarchie, bis 1947 die kommunistische Partei die Macht übernahm und es zur sozialistischen Republik Rumänien wurde, bis zur Revolution 1989.

Kultur

Die 42 Jahre Kommunismus isolierten Rumänien vom Westen, beeinflussten die wirtschaftliche und technologische Entwicklung des Landes und führten zu einer jahrzehntelangen wirtschaftlichen Instabilität. Deshalb verlassen viele Rumänen das Land, um in den westlichen Ländern Europas zu arbeiten. Die Kombination von Religion und dem fast halben jahrhundertlangen Kommunismus ist die Bevölkerung Rumäniens sehr gehorsam gegenüber den alten Traditionen, und so sind die meisten Frauen sehr familienorientiert. Arbeiten teilweise Vollzeit und kümmern sich um die Kinder, den Haushalt und die Familienältesten.

Hochzeiten und Taufen sind sehr wichtig und werden in der orthodoxen Religion sehr groß gefeiert. Von großer Bedeutung für die rumänische Kultur sind auch die religiösen Feiertage, die größten sind Ostern (das eine Woche später als das katholische Ostern gefeiert wird) und Weihnachten wird sowie in Österreich am 24. Dezember gefeiert.

Zu Ostern kochen die Rumänen traditionell Lamm- und essen natürlich auch die bunt gefärbten Eier wie es in Österreich bekannt ist, meist rot als Symbol für das Blut Christi, und gebacken wird ein süßes Brot mit Mohn und Nüssen (ähnlich dem Wiederaufleben). Die Ostereier sind traditionell mit verschiedenen Farben und Formen verziert, was ein einzigartiger kultureller rumänischer Brauch seit der Antike ist, als sie den Haushalt und die Tiere vor bösen Geistern schützen und Wohlstand bringen sollten.



Weihnachten ist ein sehr wichtiger Feiertag in Rumänien, und neben dem Weihnachtsbaum und den Lichtern wird es mit einer traditionellen Gewohnheit gefeiert, bei der Gruppen von Kindern und Erwachsenen vom 24. bis 26. Dezember durch die Stadt oder das Dorf ziehen, traditionelle Weihnachtslieder singen und von den Umstehenden Leckereien oder Geld belohnt werden.

Das traditionelle Weihnachtsessen in Rumänien heißt Sarmale und besteht aus Kohlrouladen mit Hackfleisch, Reis und Speck. Dies wird serviert mit Polenta und Sauerrahm. Zu Weihnachten essen die Menschen viel Schweinefleisch, Steak, Eintopf und Würstchen. Traditionell und nach alter Gewohnheit die in Dörfern festgelegt sind, werden die Tiere dafür im Winter geschlachtet. Zu Weihnachten backen die Frauen auch süßes Brot mit Nüssen oder verschiedene Kuchensorten. Eine weitere einzigartige Tradition in Rumänien ist der 1. März, ein Datum für den Beginn des Frühlings. Männer schenken an diesem Tag Ihrer Liebsten ein kleines Schmuckstück, das mit einem weißen und roten Faden gebunden ist und die Erneuerung und Wiedergeburt der Natur und viel Glück symbolisieren sollte.



Das Leben am Land

In den ländlichen Gebieten Rumäniens leben die Menschen ein sehr einfaches und bescheidenes Leben, indem sie auf den Feldern arbeiten und Tiere züchten. Die Familien sind sehr nah beieinander und leben zusammen unter einem Dach. Viele der dort lebenden rumänischen Frauen auf dem Land, kochen und backen für die Familie sowie Gartenarbeit und das pflanzen von Kräutern, Gemüse und Blumen. Sie würden ihr „Hobby“ nicht anders beschreiben.

Das Leben in der Stadt

In den Städten Rumäniens ist die Atmosphäre ähnlich wie in Italien, viele Cafés, Restaurants, Einkaufszentren und Diskotheken, die meist immer geöffnet sind. Die Frauen in den städtischen Gebieten kaufen gerne ein und gehen mit Freunden auf einen Kaffee oder verabreden sich zu einem Spaziergang in den Park. Auch die Frauen in den Städten backen und kochen gerne und gut.